



HAW HAMBURG
Wissen fürs Leben



Hochschulbericht zum Studienaufenthalt im Rahmen von ERASMUS+

Allgemeine Angaben

Name des Verfassers	
Studiengang	Modedesign/Kostümdesign/Textildesign
Gasthochschule	Accademia di Belle Arti di Bologna
Zeitraum (WS/SS/ Jahr)	WiSe 2015/16 (01.09.-29.02.)
E-Mail-Adresse	

Betreuende Personen

An der Gasthochschule:

Name	Professoressa Maria Rita Bentini
E-Mail	mrbentini@gamil.com
Telefon	+39-051-4226411

An der Heimathochschule:

Name	Alon, Nir
E-Mail	nissemnir.alon@haw-hamburg.de
Telefon	+49.40.428 75-4886

Vorbereitung (Planung, Organisation, Bewerbung bei der Gasthochschule)



HAW HAMBURG
Wissen fürs Leben



Erasmus+

Hochschulbericht zum Studienaufenthalt im Rahmen von ERASMUS+

Ich wusste schon seit Beginn meines Studiums, dass ich ein Auslandssemester machen wollte, jedoch nicht wo und wann. Ich habe mich dann gerade noch rechtzeitig für Bologna beworben und es hat auch alles funktioniert Dank des zuständigen SEC, der mir auch alle weiteren Informationen gab und begleitete. Die Bewerbungsphase ist relativ stressig und anstrengend, vor allem den Überblick zu behalten. Innerhalb einer Woche hatte ich eine Bewerbungsmappe angefertigt, die alle meine bisherigen Arbeiten dokumentiert enthielt, und alle weiteren Anforderungen des Accademia delle belle Arti - Motivationsbrief, Lebenslauf. Für mich war es wichtig, eine Stadt in einem Land mit Modegeschichte / Interesse zu wählen, um interessante Einblicke für mein Studium gewinnen zu können, daher Bologna. Die schriftliche Zusage bekam ich gar nicht lange nach Absendung der Bewerbung. Durch Freunde meiner Familie hatte ich in Italien schnell ein Zimmer gefunden. Insgesamt denke ich dass man sich bei der Bewerbung nicht zu viel Druck machen sollte, man darf nicht vergessen dass in Italien alles etwas lockerer gesehen wird.

Fachliche Organisation des Studienaufenthaltes (Kurswahl, Absprache der Anerkennung mit dem eigenen Department, Schwierigkeiten an der Gasthochschule bei der Durchführung des Kursplans etc.)

Die italienische Organisation und Planung ist ganz anders als bei uns, aber keine Angst. Die Kurse die ich mir in Deutschland für die Accademia ausgesucht hatte gab es hier allesamt nicht wie sich herausstellte. Also musste ich mir alles neu zusammen suchen. Das war eine ganz schöne Herausforderung, vor allem da mein Italienisch anfangs noch nicht so besonders war. Man hat dafür 3 Wochen Zeit, oder auch länger, jedoch sollte man irgendwann anfangen regelmäßig zu den Kursen zu gehen (und immer in die Anwesenheitsliste eintragen!). Das LA zu ändern hat dann aber gut funktioniert. Man bekommt hier für Kurse mit hohem Zeit - und Arbeitsaufwand viel weniger ECTS als in Deutschland, daher ist es gut dass man für ein anerkanntes Semester aus Italien nur 20 ECTS braucht und nicht 30 wie in Hamburg, denn vom Aufwand her ist es ziemlich ähnlich. Die deutsche Pünktlichkeit beim Erscheinen zu den Kursen kann man sich langsam aber sicher abgewöhnen..wenn man das kann. Die Kurse fanden manchmal auch einfach nicht statt, wie man davon erfahren sollte, ist mir bis heute ein Rätsel. Eigentlich habe ich 2/3 der Arbeit zu Hause gemacht, was aber auch mal sehr interessant und eine neue Arbeitsweise war.

Unterkunft (Suche, Mietpreise, Adressen, die bei der Suche helfen)



HAW HAMBURG
Wissen fürs Leben



Erasmus+

Hochschulbericht zum Studienaufenthalt im Rahmen von ERASMUS+

Nach zwei Monaten habe ich es in der Wohnung welche ich mir in Deutschland noch gesucht hatte, nicht mehr ausgehalten, und habe mit extrem viel Glück ein bezahlbares Zimmer genau neben der Uni in einem wunderschönen Haus gefunden. Die Miete ist zwar ein ganzes Stück teurer als für mein Zimmer in Hamburg, jedoch lohnt es sich sehr, für die Zeit die man in Bologna verbringt, innerhalb der Stadtmauern zu wohnen wie ich finde. Alles ist dann super nah und zu Fuß zu erreichen (meine längste Strecke sind ca. 20min). Die Wohnungssuchseite heisst EASYSYTANZA, sonst kann man noch bei Airbnb schauen oder bakeca.it. Es empfiehlt sich, so früh wie möglich nach einer Bleibe Ausschau zu halten, Ende September wenn alle Studenten (zurück)kommen, hat man absolut keine Chance.

Alltag und Freizeit (Lebenshaltungskosten, Kontoeröffnung, Handyanbieter, Veranstaltungen, Sport- und Kulturangebote)

Ingesamt fand ich die Lebensmittel etwas teurer als in Deutschland, deswegen bin ich einmal die Woche zu dem kurz außerhalb der Stadtmauern gelegenen Lidl gegangen zum Einkaufen, auch gut wenn man deutsche Lebensmittel vermisst.
Ich konnte mit meiner Kreditkarte der Haspa überall kostenlos Geld abheben und bezahlen, letzteres geht auch mit der normalen Giro Karte.
Handyanbieter der Preisleistungs-mäßig am besten ist, ist WIND (12€ Pro Monat für den Young Tarif)
Das Palestra Refran (Fitnessstudio) kostet für Studenten 40€ im Monat und ist damit meiner Erfahrung nach das günstigste, alle anderen liegen weit darüber.
Die Erasmusveranstaltungen kann man am Anfang mal besuchen, fand ich persönlich aber nicht so unglaublich gut, bzw. ich habe die meisten meiner Freunde bei inoffiziellen International Dinners, der Sprachschule, durch andere Freunde oder einfach irgendwo in der Stadt kennen gelernt, aber das muss vielleicht jeder für sich raus finden.
Es gibt in Bologna viele Festivals, Konzerte und Kultur - und Kunst - Ausstellungen, die auch mal ein Wochenende lang gehen können, unbedingt hin gehen.

Fazit



HAW HAMBURG
Wissen fürs Leben



Hochschulbericht zum Studienaufenthalt im Rahmen von ERASMUS+

Meine Zeit in Bologna hat mich in jeder Hinsicht bereichert, die Sprache, das Studentenleben in einer Studentenstadt, die etwas andere aber kreative Universität, das Land und das Reisen und alle internationalen Freundschaften die man geknüpft hat. Ich war die ganze Zeit kurz davor, meinen Aufenthalt zu verlängern, hätte dann aber meiner Meinung nach zu viel in meinem Studium - und vielleicht auch den Anschluss in Hamburg verpasst. Man hat natürlich auch unerwartete und schwierige Situationen zu bewältigen, mit der Sprachbarriere, der Wohnungssuche, der ganz anderen Mentalität die einen in den Wahnsinn treiben kann, aber muss dies einfach in Erfahrungen sammeln verbuchen. Ingesamt nicht zu viel nachdenken sondern einfach machen und versuchen sich so gut es geht anzupassen und in das italienische Leben einzufinden, das würde ich empfehlen. Bologna war eine sehr sehr gute Erfahrung.

Ein paar besondere Tipps (erwähnenswerte Restaurants, Cafés, Partys, besondere Angebote, Möglichkeiten als Student Geld zu sparen)

Cafés / Restaurants / Bars : Zoo, Fram Café, Lestofante, La tua Piadina, L'ortica, Modo, I dolci di nonna vincenza, Mercato delle erbe (alles gut für Vegetarier geeignet)
Jedes 2. Wochenende im Monat ist ein Antik Markt auf dem Piazza Santo Stefano, sehr zu empfehlen.
Wenn du Mode studierst, würde ich empfehlen zur Fashion Week nach Mailand zu fahren, das ist etwas ganz anderes als Berlin zum Beispiel.
Als Sprachschule kann ich wärmstens MADRELINGUA empfehlen, ich habe 6 Wochen vor Studiumsbeginn dort einen Sprachkurs begonnen und auch noch bis zu den Weihnachtsfeiern den Abendkurs besucht, so dass ich knapp 4 Sprachniveaus bewältigt habe.

Der Hochschulbericht wird anderen interessierten Studierenden auf der Webseite der HAW Hamburg zur Verfügung gestellt.

Mein Name und meine E-Mail Adresse dürfen auf der Webseite veröffentlicht werden:

Ja Nein

Ort, Datum
11.02.2016....

Unterschrift
.....

